

UNTER- WEGS

Ein Jubiläumskongress in Berlin

7 Decades of Quintessence

Volles Programm, im wahrsten Sinne des Wortes, war zu Beginn des Jahres vom 10. bis 12. Januar in Berlin geboten. Nichts Geringeres wurde gefeiert, als sieben Jahrzehnte Quintessenz Verlag. Zum großen Jubiläum war alles geladen was Rang und Namen hat. Es war für jeden etwas dabei, denn die Veranstaltung fusionierte neben zahlreichen Workshops, den 33. Berliner Zahnärztetag, den 48. Fortbildungskongress für ZFAs, das 19. Endodontie-Symposium, die erste Women Dentists' Leadership Conference sowie das 2. Japanische Symposium. Sehr zeitgemäß fand auch zum ersten Mal ein Konsensus-Treffen zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Zahnmedizin“ statt. Bei diesem abwechslungsreichen Programm musste man Prioritäten setzen, denn leider war es nicht möglich, bei allen Veranstaltungen präsent sein.



Eröffnet wurde der Kongress am Donnerstag mit sehr persönlichen Worten und familiären Einblicken in die Geschichte des Verlages von Herrn Dr. Haase und seinem Sohn persönlich.

Neben vielen weiteren interessanten Vorträgen von Donnerstag bis Samstag, war der

Freitag das Highlight der Veranstaltung. Im Hauptraum, der Convention Hall des Estrel Congress Center, waren vor allem chirurgische und implantologische Themen im Mittelpunkt. Prof. Schwarz (Frankfurt a. M.) eröffnete den Tag mit einem aktuellen Einblick in die Therapie der

Periimplantitis, gefolgt von Prof. Fickl (Würzburg) zum Thema „Weichgewebemanagement in der ästhetischen Zone“. Am Mittag mussten die Englisch/Deutsch-Simultanübersetzer das Redetempo deutlich anziehen, der „Altmeister“ Prof. Zucchelli (Bologna, Italien) traf mit einem dynamischen Vortrag auf Dr. Zuhr (München)

zum Für und Wider der Papillenelevation in der Parodontalchirurgie. Beeindruckend war der Vortrag von Frau Prof. Schwartz-Arad (Tel Aviv, Israel) der eindrücklich zeigte, dass die modernen chirurgischen Verfahren in der Lage sind, nicht nur orale Strukturen der Patienten wiederherzustellen, sondern auch die Erscheinung des gesamten Gesichts und damit das Leben der Patienten nachhaltig zu verändern. Im anschließenden Vortrag von Prof. Khoury (Münster) standen ebenfalls die knochenaufbauenden Verfahren im Mittelpunkt, die viele mit seinem Namen in Verbindung bringen. Doch auch prothetische Aspekte und Vorgehensweisen wurden beleuchtet durch Dr. van Dooren (Antwerpen, Belgien), der zeigte, wie durch geschickte Anwendung von individuellen Abutments die „rote Ästhetik“ im Frontzahnbereich optimal ausgeformt werden kann. Der letzte Redner des Tages, Dr. Urban (Budapest, Ungarn) verstand es mit seiner begeisternden Art, Fälle zu präsentieren, welche die Dimension des chirurgisch Möglichen auszureizen schienen. Sein Thema lautete „Vertikale und horizontale Augmentation des Alveolar-kamms“.

Abends fand im Estrel Festival Center die Jubiläumsfeier statt, welche bereits vor Kongressbeginn vollständig ausgebucht war und ein würdiges Ambiente, sowie einen stilvollen Abschluss des Tages bot.

Auch am Samstag waren weitere namhafte Redner vertreten wie Dr. Happe (Münster), Prof. Wolfart (Aachen), Frau Prof. Sailer (Genf, Schweiz) und viele mehr. Die Themen reichten von der digitalen Zahnmedizin und der navigierten Chirurgie, über interdisziplinäre Möglichkeiten in der restaurativen Zahnheilkunde bis hin zu modernen werkstoffkundlichen Aspekten und Techniken.

Das Fazit der meisten Vorträge war, dass heutzutage eine Vielzahl von Techniken und Materialien zur Verfügung stehen, um Patientenfälle zu lösen. Während jede Disziplin für



Quintessenz-Geschäftsführer Christian W. Haase gab einen kleinen Einblick in die 70-jährige Geschichte des Familienunternehmens.



Ausgelassene Stimmung auf der Kongressparty dank ABBA.

sich ihre Berechtigung hat, so hat auch jede mit ihren eigenen Problemen und Misserfolgen zu kämpfen. Invasive chirurgische Verfahren stehen minimalinvasiven Methoden gegenüber, welche sich die Prothetik und Werkstoffkunde zunutze machen, um ebenfalls zu guten Ergebnissen zu kommen.



MORITZ ETGES
 Zahnarzt in Weiterbildung
 Katharinenhospital Stuttgart,
 Abt. Oralchirurgie
 E-Mail: moritz.etges@
 gmail.com

Durchweg positiv zu bewerten war das enorm hohe fachliche Niveau des Kongresses sowie die visuell ansprechenden Präsentationen der einzelnen Vorträge. Ganz im Stile der Quintessenz-Literatur. Auf die nächsten Jahrzehnte!